

Österreich -  
Ein Praktikum

---



Von Martin Hegner

---

# Mein Praktikum in Österreich

---



Vom 17.01.2010 bis 07.02.2010 absolvierte ich ein Auslandspraktikum. Es folgen ein paar Fakten rund um Österreich, die Region Vorarlberg, der Stadt Lustenau sowie meinem Gastbetrieb, dem Gasthof zum Krönele. Desweiteren gehe ich im Wesentlichen kurz auf mein Praktikum ein und gebe euch ein paar Impressionen, von der Zeit dort und was ich so erlebt habe. Viel Spaß!

## Österreich – Das Land der Berge

### Allgemeine Informationen

- Offizieller Name: Republik Österreich
- Bundesländer: 9
- Staatsform: Parlamentarisch-demokratische Republik
- Staatsoberhaupt: Dr. Heinz Fischer, Bundespräsident
- Geschäftssprachen: Deutsch



### Basisdaten

- Fläche: 83.858 km<sup>2</sup>
- Einwohner: 8,2 Mio.
- Hauptstadt: Wien

Österreich besteht aus neun Bundesländern:



Viele Menschen glauben, dass die Provinz Südtirol ebenfalls zu Österreich gehört. Allerdings verloren sie das Land nach dem 2. Weltkrieg und mussten es an Italien abgeben. Trotzdem sprechen 90% der Südtiroler Deutsch und fühlen sich immer noch mit Österreich verbunden.

### Das Bundesland Vorarlberg

Vorarlberg ist das westlichste Bundesland der Republik Österreich. Durch seine Verfassung ist es als „selbständiger Staat“ eingerichtet. Vorarlberg wird im einheimischen Dialekt meist „Ländle“ genannt. Es ist flächen- sowie bevölkerungsmäßig das zweitkleinste Bundesland.

Das Bundesland ist in vier unterschiedlich große Verwaltungsbezirke aufgeteilt. Die Bezirke tragen jeweils den Namen ihrer Hauptstadt. Diese sind Bludenz, Bregenz, Feldkirch und Dornbirn.

Hauptstadt: Bregenz

Größte Stadt: Dornbirn

Viele Vorarlberger Kulturformen unterscheiden sich vom übrigen Österreich. So wird etwa ein Dialektgemisch gesprochen, welches deutsche und schweizerische Merkmale aufweist. Für mich persönlich war es die ersten paar Tage sehr schwer, die Leute zu verstehen.

Des Weiteren gliedert sich Vorarlberg in 96 eigenständige politische Gemeinden und 107 Katastralgemeinden. Fünf Vorarlberger Gemeinden führen das Stadtrecht (Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch und Hohenems) und weitere 11 wurden zur Marktgemeinde erhoben. Unter Ihnen zählt auch der Ort meines Gastbetriebes: Lustenau.

## Die Marktgemeinde Lustenau

Lustenau ist die einwohnerreichste Marktgemeinde Österreichs und liegt im Westen des Bundeslandes Vorarlberg. Die im 19. Jahrhundert landwirtschaftlich geprägte Gemeinde, wurde im 20. Jahrhundert zu einem Zentrum der Vorarlberger Stickereiindustrie und ist heute eine wichtige Grenzgemeinde zur Schweiz und Industriestandort. Bis 1806 war



*Blick auf den Rhein – Links der Ort Au (Schweiz) ; Rechts Lustenau*

Lustenau ein freier Reichshof des Heiligen Römischen Reiches und wurde nach dessen Auflösung für kurze Zeit ein unabhängiger Staat. Erst 1830 gehörte Lustenau endgültig zu Österreich.

21.081 Bewohner zählte Lustenau bis Ende 2006. Mittlerweile erhöhte sich die Zahl durch Einwanderung anderer Nationen.

### **Kulinarische Spezialitäten**

- Käsdönnala (außerhalb Lustenaus „Käsfladen" genannt) sind ein mit einer Käse-Zwiebel-Mischung belegter Hefeteig.
- Riebel ist ein Schmarren aus Weizen- oder Maisgrieß und war im 19. Jahrhundert das Hauptnahrungsmittel der Lustenauer Bauern.

Mehrere Lustenauer Gasthäuser bieten von Zeit zu Zeit unter dem Titel „*Alt Luschnouar Koscht*“ traditionelle Gerichte an. So auch mein Gastbetrieb. Das 4\*\*\*\*Sterne Hotel Gasthof zum Krönele.

## Der Gasthof zum Krönele

Hier verbrachte ich mein Praktikum vom 17.01. – 07.02.2010. Ich hatte mich als Koch beworben und wurde somit in der Küche eingesetzt.

Hier wird im Teildienst gearbeitet. Er beginnt 8.00Uhr. Um 11.00Uhr ist eine halbe Stunde Mittagspause. Danach beginnt das ala-carte-Geschäft. Um 14.00Uhr ist der erste Teil der Schicht geschafft. Jetzt sind ganze vier Stunden Pause. Zu Fuß benötigt man ungefähr 5min zum Zentrum. Dort sind allerlei Läden, in denen es viel zu kaufen gibt.

Oder man ruht sich einfach aus, denn 200 ala-carte am Tag sind keine Seltenheit. Wenn man möchte, kann man sich auch in der Lobby aufhalten. Da es ein sehr modernes Hotel ist, besitzt es Internet bzw. W-LAN.



Um 18.00Uhr beginnt der zweite Teil der Schicht. Doch bevor angefangen wird zu arbeiten ist eine halbe Stunde Abendbrotspause. Danach wird bis 22.00Uhr gearbeitet, denn dann ist Küchenschluss.

Eine Ausnahme ist der Sonntag. Da ist bereits 21.30Uhr Feierabend. Eigentlich ist man jeden Tag froh ins Bett zu gehen und zu schlafen. Den nächsten Tag muss man wieder fit sein.

In meiner Praktikumszeit durfte ich vor der Schicht, jeden Tag (auch wenn ich Frei hatte), im Frühstückssaal frühstücken. Ein reichliches Angebot an verschiedenen Brotsorten, Brötchen, Brezeln, Kuchen, Müsli,

Cornflakes, Milch, Säften, Gemüse, Obst, Käse, Joghurt, Quark, Wurst und Rührei. Jeden Tag, alles frisch zubereitet. Mir wurde sogar der Kaffee an den Platz gebracht! =)

Anschließend ging es wieder an die Arbeit.

Es gab jeden Tag ein anderes Mittagmenü, welches „Abo“ genannt wurde. Der Sinn bestand darin, dass Gäste für 8,00€ ein komplettes Mittag bekamen. Bei Senioren und Wenigverdienern daher sehr beliebt. Daher stieg die Zahl am Mittag nicht selten auf 60 – 80 Gäste.

**Wochenhits**  
von Mo. 1.2.10 bis Fr. 5.2.10


Tagessuppe

**Wochenhit 1**  
Butterfischmedaillons  
im Pistazienmantel an Curryschaum,  
Reis und Gemüse

**Wochenhit 2**  
Polentataler auf Belugalinsenragout

**Wochenhit 3**  
Steirischer Backhendlsalat  
in Kürbiskernöl vinaigrette

EUR 10,00

**Basst**hof  **Rebönele**  
Familie Fink A-6890 Lustenau Reichsstr. 12 Vorarlberg  
★ ★ ★

**Mittagsmenü**  
Mittwoch, 3. Februar 2010

Gemüsecremesuppe

\*\*\*\*\*

Gebratene Gans mit glacierten Maroni,  
Blaukraut und Serviettenknödel

oder

Bunter Blattsalat mit Bündner Fleisch,  
Gorgonzola und Kartoffelküchle

EUR 8,00

**Basst**hof  **Rebönele**  
Familie Fink A-6890 Lustenau Reichsstr. 12 Vorarlberg  
★ ★ ★

Neben dem täglichem Mittagmenü, gab es natürlich auch eine Wochenkarte. Darauf waren mehrere Menüvorschläge enthalten, welche als „Wochenhits“ bezeichnet wurden. Eine zutreffende Bezeichnung, da sie neben den Abos wirklich gerne von den Gästen gewählt wurden.

Selbstverständlich gab es auch eine Kinderkarte:



Je nach Jahreszeit variiert sie, genauso wie die Standardkarte.

Das Gasthof zum Krönele bietet zudem mehrmals im Jahr eine Sonderkarte an mit verschiedenen Themen, z.B. „*Alt Luschnouar Koscht*“ an. In meiner Praktikumszeit begannen gerade die „Steak Wochen“ und dauerten genau die Länge meines Praktikums. Die darauf enthaltenen Steaks waren genauso der Renner wie Wochenhits und Abos.

Aus diesem Grund wurde ich in meinem Praktikum auf dem *Rôti*-Posten eingesetzt. In der Fachsprache ist dieser Koch für Fleisch und Braten zuständig. Also genau der Richtige Job für Steaks & Co.

Wie vorhin erwähnt wird im Teilschichtsystem gearbeitet. Dennoch ist für die Stunden dazwischen ein Koch eingeteilt, der meistens erst um 13.00Uhr anfängt. Da dieser meist allein in der Küche ist gibt es am Nachmittag nur eine kleinere Version der Standardkarte.

Doch zum Glück hatte ich auch ein paar Tage zwischendurch Frei. In dieser Zeit war ich viel wandern, habe mir Dornbirn angeschaut, besuchte Bregenz und war viel einkaufen! =)



Was ich dabei so erlebt habe, seht ihr auf folgenden Bildern:

*Die schönste Kirche von Dornbirn*



*von Dornbirn*



*Altstadt*



*Rippachschlucht – Im Winter leider nicht passierbar*



*Bahnhof Bregenz mit Blick auf den Berg Pfänder*



*Seebühne in Bregenz – Überreste der Vorführung „Aida“*

...So ich hoffe euch haben die Bilder gefallen, leider hatte ich das Pech, an meinen freien Tagen, fast nur schlechtes Wetter zu erwischen...

Nun endet mein Einblick in mein Auslandspraktikum.

Ich hoffe ihr konntet einiges Wissenswertes erfahren. Auf jedem Fall kann ich nur jedem empfehlen, der sich für Österreich interessiert und eine Vorliebe für die Gastronomie hat, ein Praktikum in dieser Gegend zu absolvieren. Mir hat es sehr gut gefallen und mich persönlich weiterentwickelt.

Ich wünsche euch noch ein österreichisches „*Servus!*“

Euer Martin Hegner

